



WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

Bachelor of Science

Studienplan



INHALTSVERZEICHNIS

Glossar	3
Einführung in das Studium	4
Aufbau des Studiums	7
Prüfungsanforderungen	12
Bestimmungen	16
Verbindlichkeit der Lehrveranstaltungen	18
Humboldt Reloaded Projekte	18
Semesterübersicht Grundstudium	19
Semesterübersicht Profilstudium	22
Fachübersichten Grundstudium	25
Fachübersichten Profilstudium	28
Wirtschaftspädagogik	29
Profilfächer Variante 1	30
Profilfächer Variante 2	40
Doppelfächer	44

■ GLOSSAR

Fachdidaktische Übung	FÜ
Fachpraktische Prüfung	FP
Hausarbeit	HA
Klausur	K
Kolloquium	KQ
Leistung in der Übung	ÜL
Mündliche Leistung	MDL
Pflicht	P
Praktikum	PR
Referat	REF
Semesterwochenstunden	SWS
Seminar	S
Tutorium	T
Übung	Ü
Vorlesung	V
Vorlesung mit Seminar	VS
Vorlesung mit Tutorium	VT
Vorlesung mit Übung	VÜ
Wahlpflicht	W

Grundlage des vorliegenden Studienplans ist die Prüfungsordnung für Bachelor-Studiengänge vom 29.07.2015 (AM Nr. 1062).

Diesen Studienplan finden Sie auch unter www.wiso.uni-hohenheim.de/studienplane. In der dort veröffentlichten pdf-Version können Sie die Hyperlinks aktivieren, welche Sie in der vorliegenden Druckfassung an der Unterstreichung erkennen.

■ EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM

INFORMATIONSMÖGLICHKEITEN

Grundlegende Informationen über Studieninhalte, Studienaufbau, Studienablauf, Bewerbung und Prüfungsangelegenheiten erhalten Studieninteressierte und Studierende im Studieninformationszentrum (SIZ) oder bei der Zentralen Studienberatung (ZSB).

Über die beruflichen Einsatzmöglichkeiten und alle Fragen rund um den Berufseinstieg informiert und berät außerdem das C@reerCenter Hohenheim oder das Team akademische Berufe (Arbeitsagentur).

Für die Studienanfänger finden allgemeine und studiengangspezifische Einführungsveranstaltungen statt. Die Termine werden durch die Zentrale Studienberatung bekannt gemacht. Die fachliche Studienberatung, in Hinsicht auf Inhalte des Studiums und Wahlmöglichkeiten im Profilstudium, wird durch die Fachstudienberater der Institute durchgeführt. Informationen zu einzelnen Profilmächern finden Sie auf der Homepage der Fakultät oder auf den Webseiten der jeweiligen Lehrstühle. Dort sind auch die Termine für die Sprechzeiten der Professoren und Mitarbeiter zu erfahren.

ZIELE DES BACHELOR-STUDIUMS

Die Ziele des Studiums bestehen

- in der Vermittlung von studiengangspezifischem Fachwissen in Verbindung mit theoretischem Basiswissen, das die weitere Aneignung und Einordnung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in der beruflichen Praxis und die zunehmend komplexeren ökonomischen und gesellschaftlichen Prozesse ermöglicht,
- in der Entwicklung methodisch-analytischer und synthetischer Fähigkeiten der kontextspezifischen Anwendung von Methoden und Kenntnissen,
- im Erwerb von Kompetenzen, die zu einer selbständigen Erweiterung wissenschaftlicher Erkenntnisse befähigen, um ökonomische Probleme in ihrem gesellschaftlichen Zusammenhang zu sehen, Lösungsmöglichkeiten zu erkennen, zu beurteilen und Lösungsverfahren anzuwenden.

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM

BERUFLICHE PERSPEKTIVEN

Eine breite Grundausbildung sowie die Möglichkeit, sich für bestimmte berufliche Anforderungen zu spezialisieren, eröffnen eine weite Anwendungsskala der erworbenen wirtschaftswissenschaftlichen und pädagogischen Kenntnisse.

Mit dem **Studiengang Wirtschaftspädagogik** kann ein erster qualifizierender Abschluss erreicht werden, der zu Unterrichtstätigkeiten im kaufmännischen Bereich befähigt. Außerdem bietet er die Voraussetzung für den Zugang zum darauf aufbauenden Master-Studiengang für das wirtschaftswissenschaftliche Lehramt. Für den staatlichen Schuldienst ist ein Master-Abschluss zwingend erforderlich.

WEITERFÜHRENDE MASTER-STUDIENGÄNGE

Seit dem Wintersemester 2009/2010 bietet die Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ihre viersemestrigen Master-Programme an. Dabei gibt es vier wirtschaftswissenschaftliche Master-Studiengänge:

- Master-Studiengang Management mit den vier Schwerpunkten
 - Financial Management
 - Health Care & Public Management
 - Interorganisational Management & Performance
 - Marketing & Management
- Master-Studiengang Economics
- Master-Studiengang International Business & Economics
- Master-Studiengang für das wirtschaftswissenschaftliche Lehramt

Der Master-Studiengang für das wirtschaftswissenschaftliche Lehramt vermittelt die wissenschaftliche Befähigung für das Lehramt an kaufmännischen Schulen und beruflichen Gymnasien sowie für die betriebliche kaufmännische Ausbildung.

ALLGEMEINE STUDIENVORAUSSETZUNGEN DES BACHELOR-STUDIENGANGS

Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums sind neben den formalen Erfordernissen (gemäß den Auswahlkriterien) das Interesse an ökonomischen und pädagogischen Fragestellungen sowie die Fähigkeit zum analytischen Denken und dem damit verbundenen Einsatz quantitativer Methoden. Zwar reichen für den Studienbeginn die Kenntnisse der Schulmathematik aus, sie müssen jedoch im Laufe des Studiums erweitert und vertieft werden.

Wünschenswert sind gute Kenntnisse der englischen Sprache. Es liegen zwar in ausreichender Zahl deutschsprachige Lehrbücher vor; die Durchdringung von Spezialproblemen wird jedoch ohne ausreichende Kenntnis der englischen Sprache sehr erschwert.

Es wird dringend empfohlen, den Praxisbezug des Studiums durch berufspraktische Tätigkeiten zu vertiefen, wobei sich insbesondere eine vorherige kaufmännische Lehre bzw. eine Praxistätigkeit in den Semesterferien als nützlich erweisen.

■ AUFBAU DES STUDIUMS

LEISTUNGSPUNKTESYSTEM

Das Studium ist nach einem Leistungspunktesystem aufgebaut, das dem European Credit Transfer System (ECTS) entspricht. Bewertungsrelevante Leistungen werden studienbegleitend erbracht, was bedeutet, dass die Note der Bachelor-Prüfung durch die Leistungen in verschiedenen Semestern aufgebaut wird. Anhand eines Studienkontoauszugs (erhältlich im SIZ), der alle erworbenen Leistungspunkte mit den zugehörigen Noten aufführt, kann der individuelle Leistungsstand sowie die Notenentwicklung laufend kontrolliert werden.

Die spezielle Konstruktion des Leistungspunktesystems stellt sicher, dass insbesondere auch das universitätstypische Denken in fachübergreifenden Zusammenhängen gefördert und honoriert wird.

Für Studierende, die von und zu anderen Universitäten wechseln oder ein (Auslands-) Gastsemester absolvieren, werden anerkennungsfähige Leistungen nach einem Anrechnungssystem anerkannt. Auswärtige Studierende können die in Hohenheim erworbenen Leistungspunkte nach dem ECTS-Verfahren in das Anrechnungssystem ihrer Heimatuniversität einbringen.

STRUKTUR DES STUDIUMS

Der Bachelor-Studiengang umfasst ein dreisemestriges Grundstudium und ein dreisemestriges Profilstudium. Im Grundstudium ist die sogenannte Orientierungsprüfung Grundlage zur Fortführung des Bachelor-Studiums.

Ziel des Grundstudiums ist der Erwerb von Grundlagenkenntnissen auf den Gebieten der Betriebswirtschaftslehre, der Volkswirtschaftslehre, der Rechtswissenschaft und der Erziehungswissenschaft sowie der für die Wirtschaftswissenschaften relevanten Methoden.

Das Profilstudium setzt sich zusammen aus den für alle Studierenden verbindlichen Bereichen „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“ und „Allgemeine Volkswirtschaftslehre“ sowie aus dem obligatorischen Profilmfach Wirtschaftspädagogik und zwei wählbaren Profilmfächern bzw. einem Doppelfach.

AUFBAU DES STUDIUMS

Im Profilstudium bestehen auf der Grundlage eines gemeinsamen Kernstudiums in „Allgemeiner Betriebswirtschaftslehre“ und „Allgemeiner Volkswirtschaftslehre“ diverse Wahlmöglichkeiten:

Das Studium integriert auf diese Weise betriebs- und volkswirtschaftliche Inhalte mit der Möglichkeit der Auswahl von Profilmächern in einem Studiengang, der mit dem akademischen Grad Bachelor of Science abschließt. Im Gesamtaufbau wird das Hohenheimer Modell der Verknüpfung von betriebs- und volkswirtschaftlicher Kompetenz mit erziehungs- und rechtswissenschaftlichen Inhalten verwirklicht.

Dies hat mehrere Vorzüge: Die Wirtschaftspraxis unterliegt einem ständigen Wandel; einseitige Spezialkenntnisse sind daher rasch überholt. Die berufliche Tätigkeit in Unternehmen und Verwaltungen verlangt sowohl betriebswirtschaftliche Kenntnisse, als auch die Fähigkeit, einzelwirtschaftliches Wissen in gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge einzuordnen. Schließlich sind die Berufsfelder für Volks- und Betriebswirte oft nur schwer voneinander abzugrenzen; häufig bietet sich eine Ausbildung an, die gezielt sowohl betriebs- als auch volkswirtschaftliche Schwerpunkte enthält.

AUFBAU DES STUDIUMS

Der **Bachelor-Studiengang Wirtschaftspädagogik** in Hohenheim integriert wirtschafts- und erziehungswissenschaftliche Inhalte. Im Hinblick auf spätere Tätigkeitsfelder bestehen zwei Studienrichtungen: Zum einen ist eine Vertiefung in zwei wirtschaftswissenschaftlichen Profulfächern möglich (Studienrichtung I), zum anderen kann ein nicht wirtschaftswissenschaftliches Doppelfach gewählt werden (Studienrichtung II).

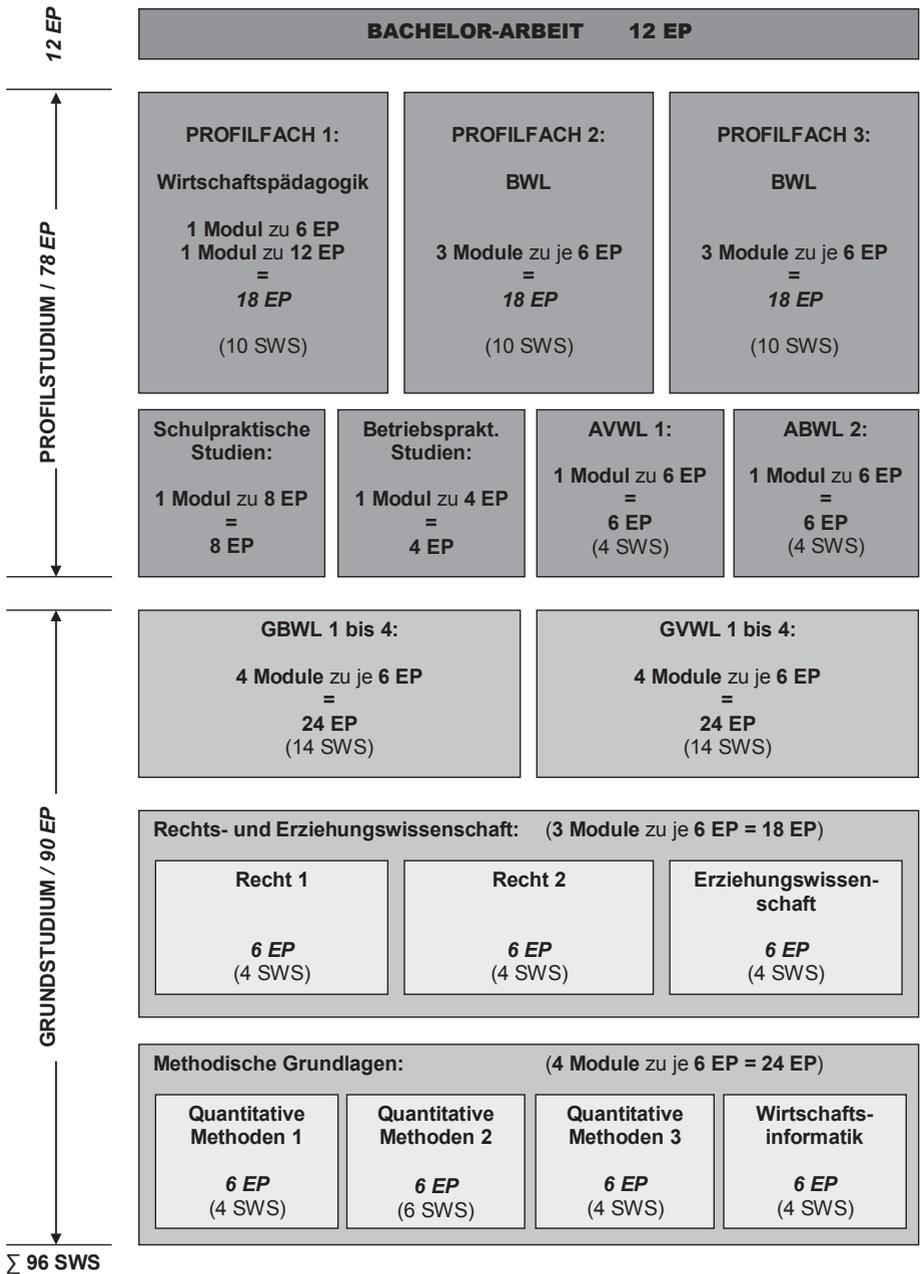
Sem.	6 EP	6 EP	6 EP	6 EP	6 EP
1.	Quantitative Methoden 1	Wirtschaftsinformatik	Erziehungswissenschaft	GBWL 1	GVWL 1
2.	Quantitative Methoden 2	Recht 1	GBWL 2	GVWL 2	GVWL 3
3.	Quantitative Methoden 3	Recht 2	GBWL 3	GBWL 4	GVWL 4
4.	Wirtschaftspädagogik Modul 1	Profulfach 2 Modul 1	Profulfach 3 Modul 1	AVWL 1	Betriebspraktische Studien (4 EP)
5.	Wirtschaftspädagogik Modul 2	Profulfach 2 Modul 2	Profulfach 3 Modul 2	ABWL 2	Schulpraktische Studien (8 EP)
6.	Wirtschaftspädagogik Modul 2	Profulfach 2 Modul 3	Profulfach 3 Modul 3	Bachelor-Arbeit	

Abbildung 1: Studienrichtung I - Wahl eines zweiten sowie dritten Profulfachs.

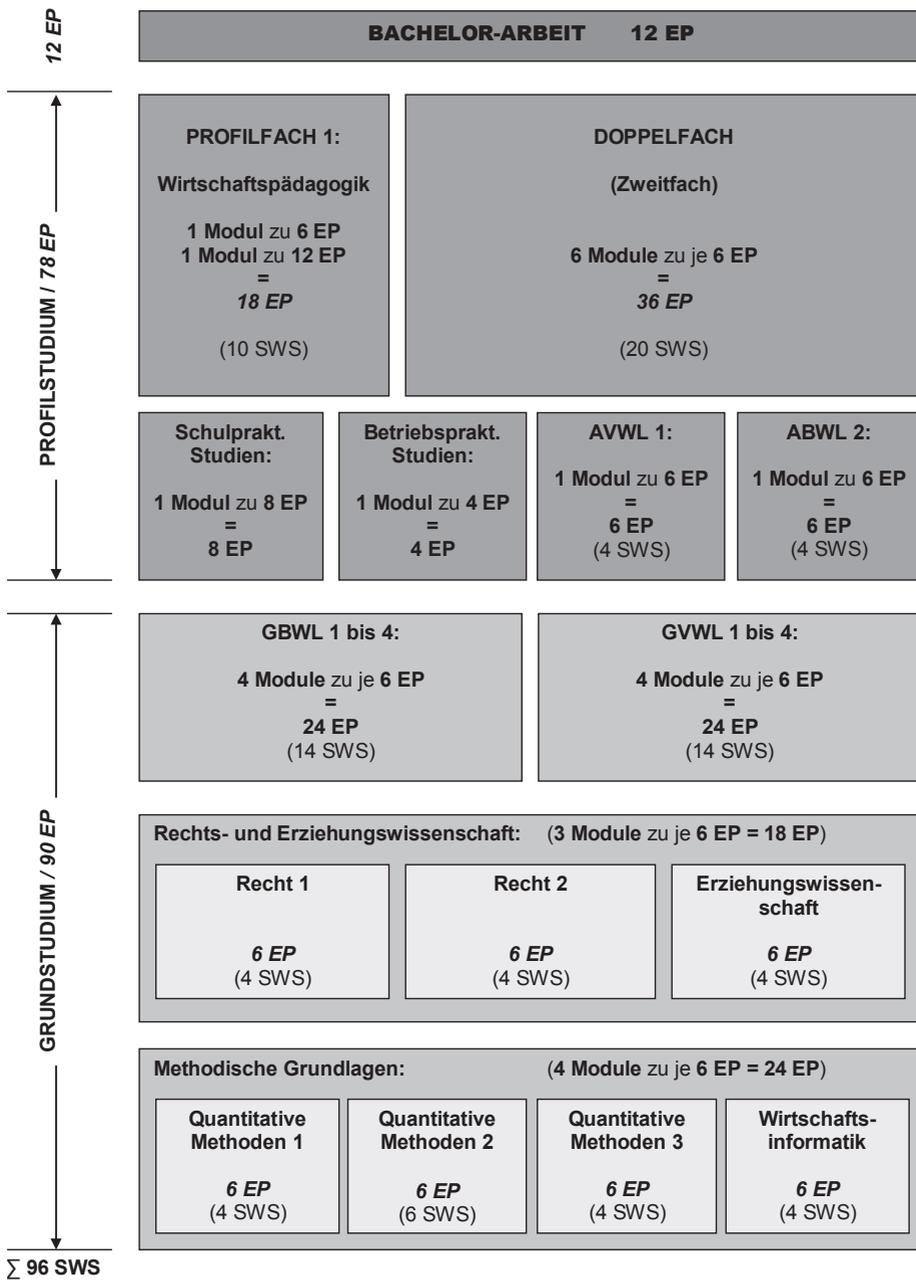
Sem.	6 EP	6 EP	6 EP	6 EP	6 EP
1.	Quantitative Methoden 1	Wirtschaftsinformatik	Erziehungswissenschaft	GBWL 1	GVWL 1
2.	Quantitative Methoden 2	Recht 1	GBWL 2	GVWL 2	GVWL 3
3.	Quantitative Methoden 3	Recht 2	GBWL 3	GBWL 4	GVWL 4
4.	Wirtschaftspädagogik Modul 1	Doppelfach Modul 1	Doppelfach Modul 2	AVWL 1	Betriebspraktische Studien (4 EP)
5.	Wirtschaftspädagogik Modul 2	Doppelfach Modul 3	Doppelfach Modul 4	ABWL 2	Schulpraktische Studien (8 EP)
6.	Wirtschaftspädagogik Modul 2	Doppelfach Modul 5	Doppelfach Modul 6	Bachelor-Arbeit	

Abbildung 2: Studienrichtung II - Ein Doppelfach (Zweifach) mit 6 Modulen tritt an die Stelle von zwei Profulfächern.

AUFBAU DES STUDIUMS



AUFBAU DES STUDIUMS



■ PRÜFUNGSANFORDERUNGEN

Für einen erfolgreichen Studienverlauf ist die Kenntnis und Einhaltung der Regelungen der Prüfungsordnung zwingend erforderlich.

ZULASSUNG ZU PRÜFUNGSLEISTUNGEN

Zu Prüfungsleistungen des Grundstudiums kann nur zugelassen werden, wer unter anderem

- an der Universität Hohenheim im entsprechenden Bachelor-Studiengang eingeschrieben ist,
- den Prüfungsanspruch im betreffenden Bachelor-Studiengang oder in einem verwandten Studiengang nicht verloren hat,
- die Prüfung in dem jeweiligen Modul nicht endgültig nicht bestanden hat,
- sich fristgerecht angemeldet hat und
- etwaige für die Zulassung gemäß Studienplan und Modulkatalog erforderliche Voraussetzungen erfüllt.

Zu Prüfungsleistungen des Profilstudiums kann nur zugelassen werden, wer (zusätzlich zu den oben genannten Voraussetzungen) die Orientierungsprüfung bestanden hat.

Zur Bachelor-Arbeit wird nur zugelassen, wer in Modulen zu diesem Gebiet mindestens 6 ECTS-Punkte erworben hat, soweit es ein obligatorischer oder gewählter Teil im Profilstudium des Studiengangs ist. Andernfalls sind mindestens 6 ECTS-Punkte in einem der obligatorischen Teile des Profilstudiums nachzuweisen.

Die Prüfungen finden im Anschluss an die Vorlesungsperiode bzw. vor Beginn der nächsten Vorlesungsperiode statt. Die Vorlesungsperiode im Wintersemester beginnt in der Regel Mitte Oktober und endet Ende Januar/Anfang Februar. Die Vorlesungsperiode im Sommersemester beginnt in der Regel Mitte April und endet in der zweiten Juli-Hälfte. Die Anmeldung zu Prüfungsleistungen erfolgt über das Prüfungsamt während des (vom Prüfungsamt festgelegten) Anmeldezeitraums. Die Termine sind unter www.uni-hohenheim.de/pruefung oder über [Studium Online](#) verfügbar. Die Anmeldung zu Studienleistungen erfolgt in der Regel unter www.wiso-services.uni-hohenheim.de/kvs.

PRÜFUNGSANFORDERUNGEN

WIEDERHOLUNG VON PRÜFUNGSLEISTUNGEN

Prüfungsleistungen können grundsätzlich zweimal wiederholt werden. Die Wiederholungsprüfungen müssen zum nächstmöglichen Zeitpunkt erfolgen. Wer die Prüfungen einschließlich der Wiederholungsprüfungen nicht fristgerecht besteht, verliert den Prüfungsanspruch.

ORIENTIERUNGSPRÜFUNG

Die Orientierungsprüfung wird studienbegleitend abgelegt. Sie hat bestanden, wer 42 ECTS-Punkte durch Moduleleistungen des Grundstudiums erreicht hat. Mindestens jeweils 6 ECTS-Punkte müssen aus Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre stammen. Die weiteren ECTS-Punkte bis zur Mindestsumme von 42 können sich beliebig aus Prüfungsleistungen des Grundstudiums zusammensetzen.

Mit der Orientierungsprüfung soll frühzeitig festgestellt werden, ob die Anfangsleistungen im Studium des gewählten Studiengangs eine Fortsetzung des Studiums mit dem Ziel, zunächst das Grundstudium erfolgreich abzulegen, angeraten erscheinen lassen. Die Orientierungsprüfung soll bis zum Ende des zweiten Semesters abgelegt sein. Wer diese Frist überschreitet, erhält einen schriftlichen Hinweis mit dem drohenden Verlust des Prüfungsanspruchs nach dem dritten Semester.

PRÜFUNGSANFORDERUNGEN

PRÜFUNGSLEISTUNGEN IM GRUNDSTUDIUM

Im Grundstudium sind insgesamt 90 ECTS-Punkte zu erbringen. Sie sind durch folgende Modulleistungen zu erwerben:

- Methodische Grundlagen (*insgesamt 24 ECTS-Punkte*)
 - Quantitative Methoden 1, 2 und 3 (*je eine Klausur mit je 6 ECTS-Punkten*)
 - Wirtschaftsinformatik (*eine Klausur mit 6 ECTS-Punkten*)
- Betriebswirtschaftslehre (*insgesamt 24 ECTS-Punkte*)
- Volkswirtschaftslehre (*insgesamt 24 ECTS-Punkte*)
- Rechtswissenschaften (*insgesamt 12 ECTS-Punkte*)
- Erziehungswissenschaft & Berufs- und Wirtschaftspädagogik (*6 ECTS-Punkte*)

In Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre sowie in Rechtswissenschaft und Erziehungswissenschaft sind die ECTS-Punkte durch Klausuren zu je 6 ECTS-Punkten zu erwerben.

STUDIEN- UND PRÜFUNGSLEISTUNGEN | FÄCHERAUFTEILUNG IM PROFILSTUDIUM

Im Profilstudium sind insgesamt 90 ECTS-Punkte zu erwerben, davon in fünf Fächern 78 ECTS-Punkte sowie 12 ECTS-Punkte in der Bachelor-Arbeit.

Zu den fünf Fächern gehören:

- Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
(*Pflichtfach; 12 ECTS-Punkte durch Prüfungsleistungen*)
- Allgemeine Volkswirtschaftslehre
(*Pflichtfach; 12 ECTS-Punkte durch Prüfungsleistungen*)
- Profilmfach Wirtschaftspädagogik
(*Pflichtfach; 18 ECTS-Punkte*)
- Zwei Profilmfächer bzw. ein Doppelfach
(*Jeweils 18 ECTS-Punkte bzw. 36 ECTS-Punkte*)

Bei Anmeldung bzw. Ablegen der ersten Modulleistung im Profilstudium sind die gewählten Profilmfächer anzugeben.

PRÜFUNGSANFORDERUNGEN

ANRECHNUNG VON STUDIENZEITEN, STUDIEN- UND PRÜFUNGSLEISTUNGEN SOWIE PRAKTISCHEN TÄTIGKEITEN

Für die Anrechnung von Studienzeiten sowie von Studien- und Prüfungsleistungen ist der Prüfungsausschuss zuständig.

Bitte lesen Sie hierzu unbedingt die Rahmenprüfungsordnung und die Prüfungsordnung und beachten Sie die Merkblätter des Prüfungsamts.

BACHELOR-ARBEIT

Die Bearbeitungszeit der Bachelor-Arbeit beträgt zwei Monate. In jedem Fall muss mindestens eine der gutachtenden Personen der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften angehören.

Die Bachelor-Arbeit ist aus einem der folgenden Bachelor-Arbeits-Gebiete zu wählen:

- Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
- Allgemeine Volkswirtschaftslehre
- sowie die nach den studienspezifischen Regelungen obligatorischen und gewählten Profulfächer

Auf begründeten Antrag kann der Prüfungsausschuss auch ein Thema aus einem anderen Gebiet zulassen, sofern das Thema der inhaltlichen Ausrichtung des Studiengangs entspricht und eine ausreichende Betreuung sichergestellt ist.

In den Doppelfächern können grundsätzlich keine Bachelor-Arbeiten angefertigt werden.

Für Studierende im Studiengang Wirtschaftspädagogik gilt zudem folgende Regelung: Der Nachweis eines mindestens zweimonatigen betrieblichen Praktikums ist Voraussetzung für die Vergabe der Bachelor-Arbeit. Das zweimonatige Praktikum kann auch vor Aufnahme des Bachelor-Studiums abgeleistet worden sein.

BESTIMMUNGEN

Obligatorisches Profulfach im Bachelor-Studiengang Wirtschaftspädagogik ist das Fach Wirtschaftspädagogik. Für die Wahl der beiden anderen Profulfächer bestehen verschiedene Alternativen (Studienrichtung I oder II).

STUDIENRICHTUNG I

Variante 1A Wahl des zweiten und dritten Profulfachs aus folgender Liste:

- Information Systems*
- Interne Managementfunktionen
- Marktorientiertes Management
- Rechnungswesen
- Steuerlehre
- Supply Chain Management*
- Wirtschafts- und Steuerrecht

** Kombinationsempfehlung, wenn im Master-Studium für das wirtschaftswissenschaftliche Lehramt das Zweifach Wirtschaftsinformatik angestrebt wird.*

Variante 1B Alternative für das dritte Profulfach:

- Banking & Finance
- Gesundheits- & Sozialmanagement
- International Business & Economics

Variante 2 Besondere Profulfachkombinationen:

- a) Geschichte mit Historischer Wirtschaftsforschung
> Empfohlen, wenn im Master-Studium für das wirtschaftswissenschaftliche Lehramt das Zweifach Geschichte und Politische Wissenschaft angestrebt wird.
- b) Die Profulfächer Gesundheits- & Sozialmanagement und Konsumentenverhalten
> Empfohlen, wenn nach dem Master-Abschluss eine Tätigkeit am sozialpädagogischen oder ernährungswissenschaftlichen Gymnasium angestrebt wird.

BESTIMMUNGEN

STUDIENRICHTUNG II

Ein Doppelfach tritt an die Stelle von zwei Profulfächern.

Als Doppelfächer sind wählbar:

- Deutsch (Universität Stuttgart)
- Englisch (Universität Stuttgart)
- Evangelische Theologie (Universität Hohenheim)
- Katholische Theologie (Universität Hohenheim)
- Mathematik (Universität Stuttgart)
- Sport (Universität Stuttgart)

■ VERBINDLICHKEIT DER LEHRVERANSTALTUNGEN

Die Pflichtveranstaltungen des Grund- und Profilstudiums sind in den Übersichten in der Spalte Verbindlichkeit (abgekürzt mit Verb.) mit P gekennzeichnet. Wahlpflichtveranstaltungen sind mit W bezeichnet.

In den wählbaren Profulfächern sind die obligatorischen Veranstaltungen mit P ausgewiesen. Wahlpflichtveranstaltungen, die von den Studierenden hinzu gewählt werden müssen, sind mit W bezeichnet.

Die Wahlpflichtveranstaltungen werden jeweils nach Maßgabe des verfügbaren Lehrangebots zugelassen. Ist bei einer Veranstaltung mehr als eine Semesterlage angegeben, so ist dies als alternatives Angebot zu verstehen, d.h. die Veranstaltung muss weder mehrmals besucht werden, noch erstreckt sie sich über mehrere Semester. (Die erstgenannte Ziffer gilt als Empfehlung.)

■ HUMBOLDT RELOADED PROJEKTE

In **jedem** der beiden studiengangspezifischen Profulfächer kann ein Seminarmodul durch das Portfoliomodul „Humboldt Reloaded“ ersetzt werden.

Eine aktuelle Liste der Anrechenbarkeit für die einzelnen Profulfächer finden Sie unter: <https://studium-3-0.uni-hohenheim.de/hr-projekte>

SEMESTERÜBERSICHT GRUNDSTUDIUM

1. SEMESTER

Modulcode	Modul	Verb.	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5704-010	GBWL 1: Strukturen der Betriebswirtschaftslehre	P	K	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VÜ	2	6 (PL)
				Einführung in das Rechnungswesen	VÜ	3	
5210-010	GVWL 1: Märkte & wirtschaftliche Entscheidungen	P	K	Märkte & wirtschaftliche Entscheidungen	VÜ	4	6 (PL)
5802-010	Quantitative Methoden 1	P	K	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 1	V	3	6 (PL)
				Übung zu Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 1	Ü	1	
5601-010	Erziehungswissenschaft & Berufs- und Wirtschaftspädagogik	P	K	Einführung in die Erziehungswissenschaft	V	2	6 (PL)
				Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik	V	2	
5801-010	Wirtschaftsinformatik	P	K	Betriebliches Informationsmanagement	VÜ	4	6 (PL)

2. SEMESTER

Modulcode	Modul	Verb.	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5802-070	GBWL 2: Leistungsprozess	P	K	Beschaffung & Produktion	VÜ	2	6 (PL)
				Bilanzierung, Kosten- & Leistungsrechnung	VÜ	3	
5207-070	GVWL 2: Einkommen, Beschäftigung & Inflation	P	K	Einkommen, Beschäftigung & Inflation	VÜ	4	6 (PL)
5203-070	GVWL 3: Unvollkommener Wettbewerb & strategische Interaktion	P	K	Unvollkommener Wettbewerb & strategische Interaktion	VÜ	3	6 (PL)
5202-070	Quantitative Methoden 2	P	K	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 2	V	1	6 (PL)
				Übung zu Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 2	Ü	1	
				Statistik 1	V	3	
				Übung zu Statistik 1	Ü	1	
5501-090	Recht I: Zivilrecht I	P	K	Einführung in das Zivilrecht	VÜ	4	6 (PL)
SUMME						22	30

SEMESTERÜBERSICHT GRUNDSTUDIUM

3. SEMESTER

Modulcode	Modul	Verb.	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5701-140	GBWL 3: Vermarktungsprozess	P	K	Marketing	VÜ	2	6 (PL)
5106-140	GBWL 4: Finanzprozess	P	K	Investition & Finanzierung	VÜ	2	6 (PL)
5201-140	GVWL 4: Geld & Währung	P	K	Geld & Währung	VÜ	3	6 (PL)
5202-140	Quantitative Methoden 3	P	K	Statistik 2	V	3	6 (PL)
				Übung zu Statistik 2	Ü	1	
5502-160	Recht II: Öffentliches Recht und Zivilrecht II	P	K	Verfassung- und Verwaltungsrechtliche Grundlagen	VÜ	3	6 (PL)
				Ausgewählte Probleme des Zivilrechts	VÜ	1	
SUMME						15	30

4. SEMESTER

Modulcode	Modul	Verb.	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5206-220	AVWL 1: Marktversagen und die Rolle des Staates	P	K	Marktversagen und die Rolle des Staates	VÜ	4	6 (PL)
Profilfach 1 Modul 1							
Profilfach 2 Modul 1							
Profilfach 3 Modul 1							
Praktische Studien für Wirtschaftspädagogen							
SUMME							30

SEMESTERÜBERSICHT PROFILSTUDIUM

5. SEMESTER

Modulcode	Modul	Verb.	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5102-270	ABWL 2: Rechnungswesen	P	K / UL*	Externes Rechnungswesen	VÜ	2	6 (PL)
				Internes Rechnungswesen	VÜ	2	
Profilfach 1 Modul 2							
Profilfach 2 Modul 2							
Profilfach 3 Modul 2							
Praktische Studien für Wirtschaftspädagogen							
SUMME							30

* Zu Semesterbeginn wird festgelegt, ob eine veranstaltungsbegleitende Übungsleistung zu erbringen ist. Ihr Noteneinfluss liegt maximal bei 10 %.

6. SEMESTER

Modulcode	Modul	Verb.	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5000-440	Bachelor-Arbeit	P	HA	--	--	--	12 (PL)
			Profilfach 1 Modul 3				
			Profilfach 2 Modul 3				
			Profilfach 3 Modul 3				
SUMME							30

FACHÜBERSICHTEN GRUNDSTUDIUM

GRUNDSTUDIUM BWL

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5704-010	GBWL 1: Strukturen der Betriebswirtschaftslehre	P	1.	K	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	VÜ	2	6 (PL)
					Einführung in das Rechnungswesen	VÜ	3	
5802-070	GBWL 2: Leistungsprozess	P	2.	K	Beschaffung & Produktion	VÜ	2	6 (PL)
					Bilanzierung, Kosten- & Leistungsrechnung	VÜ	3	
5701-140	GBWL 3: Vermarktungsprozess	P	3.	K	Marketing	VÜ	2	6 (PL)
5106-140	GBWL 4: Finanzprozess	P	3.	K	Investition & Finanzierung	VÜ	2	6 (PL)
SUMME							14	24

GRUNDSTUDIUM VWL

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5210-010	GVWL 1: Märkte & wirtschaftliche Entscheidungen	P	1.	K	Märkte & wirtschaftliche Entscheidungen	VÜ	4	6 (PL)
5207-070	GVWL 2: Einkommen, Beschäftigung & Inflation	P	2.	K	Einkommen, Beschäftigung & Inflation	VÜ	4	6 (PL)
5203-070	GVWL 3: Unvollkommener Wettbewerb & strategische Interaktion	P	2.	K	Unvollkommener Wettbewerb & strategische Interaktion	VÜ	3	6 (PL)
5201-140	GVWL 4: Geld & Währung	P	3.	K	Geld & Währung	VÜ	3	6 (PL)
SUMME							14	24

GRUNDSTUDIUM RECHTSWISSENSCHAFT

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5501-090	Recht I: Zivilrecht I	P	2.	K	Einführung in das Zivilrecht	VÜ	4	6 (PL)
5502-160	Recht II: Öffentliches Recht und Zivilrecht II	P	3.	K	Verfassung- und Verwaltungsrechtliche Grundlagen	VÜ	3	6 (PL)
					Ausgewählte Probleme des Zivilrechts	VÜ	1	
SUMME							8	12

GRUNDSTUDIUM WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5601-010	Erziehungswissenschaft & Berufs- und Wirtschaftspädagogik	P	1.	K	Einführung in die Erziehungswissenschaft	V	2	6 (PL)
					Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik	V	2	
SUMME							4	6

FACHÜBERSICHTEN GRUNDSTUDIUM

GRUNDSTUDIUM QUANTITATIVE METHODEN

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5802-010	Quantitative Methoden 1	P	1.	K	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 1	V	3	6 (PL)
					Übung zu Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 1	Ü	1	
5202-070	Quantitative Methoden 2	P	2.	K	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 2	V	1	6 (PL)
					Übung zu Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 2	Ü	1	
					Statistik 1	V	3	
					Übung zu Statistik 1	Ü	1	
5202-140	Quantitative Methoden 3	P	3.	K	Statistik 2	V	3	6 (PL)
					Übung zu Statistik 2	Ü	1	
SUMME							14	18

GRUNDSTUDIUM WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5801-010	Wirtschaftsinformatik	P	1.	K	Betriebliches Informationsmanagement	VÜ	4	6 (PL)
SUMME							4	6

PROFILSTUDIUM BWL

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5102-270	ABWL 2: Rechnungswesen ¹⁾	P	5.	K / UL*	Externes Rechnungswesen	VÜ	2	6 (PL)
					Internes Rechnungswesen	VÜ	2	
SUMME							4	6

* Zu Semesterbeginn wird festgelegt, ob eine veranstaltungsbegleitende Übungsleistung zu erbringen ist. Ihr Noteneinfluss liegt maximal bei 10 %.

PROFILSTUDIUM VWL

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5206-220	AVWL 1: Marktversagen und die Rolle des Staates	P	4.	K	Marktversagen und die Rolle des Staates	VÜ	4	6 (PL)
SUMME							4	6

WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK (verantwortlich: Prof. Dr. Diethelm Jungkunz)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5601-220	Grundlagenmodul Wirtschaftspädagogik	P	4.	K	Theorien des Unterrichtens	V	2	6 (PL)
5602-280	Wirtschaftspädagogisches Seminarmodul zum Schulpraxissemester ¹⁾	P	5.	REF	Vorbereitendes Seminar zum Wirtschaftslehreunterricht	S	2	12 (SL)
			6.	HA	Nachbereitendes Seminar zum Wirtschaftslehreunterricht	S	2	
SUMME							6	18

PRAKTISCHE STUDIEN FÜR WIRTSCHAFTSPÄDAGOGEN

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5600-270	Schulpraktische Studien für Wirtschaftspädagogen	P	5.	HA ²⁾	Schulpraktische Studien	PR	-	8
5600-280	Betriebspraktische Studien für Wirtschaftspädagogen	P	1.-6. ³⁾	HA ⁴⁾	Betriebspraktische Studien	PR	-	4
SUMME								12

1) Im Rahmen des wirtschaftspädagogischen Profils sind zusätzlich die praktischen Studien für Wirtschaftspädagogen zu wählen (4-wöchiges Schulpraktikum und 2-monatiges Betriebspraktikum); die Module "Schulpraktische Studien für Wirtschaftspädagogen" und "Betriebspraktische Studien für Wirtschaftspädagogen" werden bei erfolgreichem Abschluss mit „bestanden“ bewertet.

2) Leistung wird nachgewiesen durch das Nachweisformular "Schulpraktische Studien".

3) Kann während der gesamten Studiendauer absolviert werden, ist jedoch Voraussetzung für die Vergabe der Bachelorarbeit (vgl. § 124 PO).

4) Für die Anerkennung des Praktikums ist ein schriftlicher Praktikumsbericht im Umfang von 5 - 10 Seiten dem Praktikantenamt vorzulegen.

BANKING AND FINANCE (verantwortlich: Prof. Dr. Hans-Peter Burghof / Prof. Dr. Tereza Tykiová)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5101-220	Grundlagenmodul Finance	P	4.	K	Corporate Finance	VÜ	3	6 (PL)
5106-270	Aufbaumodul Banking	P	5.	K	Bank Management	VÜ	3	6 (SL)
5106-280	Seminarmodul Banking & Finance ¹⁾	W	5. / 6.	HA/REF	Seminar Finance	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

PROFILFÄCHER VARIANTE 1

GESUNDHEITS- UND SOZIALMANAGEMENT (verantwortlich: Prof. Dr. Christian Ernst)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5302-210	Grundlagenmodul Gesundheits- & Sozialmanagement	P	4.	K	Planung, Kontrolle & Steuerung von Einrichtungen des Gesundheitswesens & sozialer Dienstleistungen	VÜ	3	6 (PL)
5302-340	Aufbaumodul Gesundheits- & Sozialmanagement ¹⁾	W	5.	K/ÜL	Grundlagen des NPO-Managements	V	1	6 (SL)
		W			Einführung in das Medizinrecht	V		
		W			Medizin für Ökonomen	V		
		P			Ökonomische Evaluation und Krankenversicherungssysteme	VÜ	2	
5302-270	Seminarmodul Gesundheits- & Sozialmanagement ²⁾	W	5. / 6.	HA/K/MDL/REF	Ausgewählte Fragen des Gesundheits- & Sozialmanagements	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ²⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

²⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

INFORMATION SYSTEMS (verantwortlich: Prof. Dr. Mareike Schoop)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5801-210	Betriebliches Kommunikationsmanagement	P	4.	K/MDL*	Betriebliche Informations- & Kommunikationssysteme	V	2	6 (PL)
					Case Study BIKS	Ü	1	
5801-270	Informations- & Kommunikationstechnologien ¹⁾	W	5.	K	Einführung in den Systementwurf	V	2	6 (SL)
		W			E-Business	V		
5801-340	Projekt Information Systems ²⁾	W	6. / 5.	MDL	Projektseminar IS	S	3	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ²⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S	2	
SUMME							7 / 8	18

* Die veranstaltungsbegleitende Teilleistung umfasst 25% bei der Festlegung der Note.

¹⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

²⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

PROFILFÄCHER VARIANTE 1

INTERNATIONAL BUSINESS AND ECONOMICS (verantwortlich: Prof. Dr. Alexander Gerybadze)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5706-220	Grundlagenmodul International Business & Economics	P	4.	K/ÜL*	Multinational Corporations	VÜ	3	6 (PL)
5205-270	Aufbaumodul International Business & Economics	P	5.	K/ÜL**	International Economics	VÜ	3	6 (SL)
5706-280	Seminarmodul International Business & Economics ¹⁾	W ²⁾	5.	HA/REF	International Business Intelligence	S	2	6 (SL)
		W ²⁾			Topics in International Economics	S		
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S	2	
SUMME							8	18

* Die veranstaltungsbegleitende Teilleistung umfasst 30% bei der Festlegung der Note.

** Die veranstaltungsbegleitende Teilleistung umfasst 10% bei der Festlegung der Note. Bei Semesterbeginn ist festzulegen, ob eine Übungsleistung gefordert wird.

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

²⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

INTERNE MANAGEMENTFUNKTIONEN (verantwortlich: Prof. Dr. Ernst Troßmann)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5103-210	Internes Management 1: Controlling	P	4.	K	Controlling als interne Managementfunktion	VÜ	2	6 (PL)
5103-270	Internes Management 2 ¹⁾	P	5.	K	Projektmanagement	VÜ	2	6 (SL)
		W			Corporate Entrepreneurship: Internes Unternehmertum	V		
		W			Internes Wachstum	V		
		W			Corporate Risk Management	V		
		W			Unternehmensfinanzierung ³⁾	V		
5103-340	Seminarmodul Interne Managementfunktionen ²⁾	W	6. / 5.	HA/K/REF	Seminar zum Internen Management	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ²⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

²⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

³⁾ Diese Veranstaltung kann nicht von Studierenden gewählt werden, die das Profilfach "Banking & Finance" belegt haben.

PROFILFÄCHER VARIANTE 1

MARKTORIENTIERTES MANAGEMENT (verantwortlich: Prof. Dr. Verena Hüttl / Prof. Dr. Markus Voeth)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5702-210	Grundlagenmodul Marktorientiertes Management	P	4.	K	Markt- & Kaufverhaltensforschung	VÜ	3	6 (PL)
5701-210	Aufbaumodul Marktorientiertes Management	P	4.	K	Marketing-Management	VÜ	3	6 (SL)
5701-270	Seminarmodul Marktorientiertes Management ¹⁾	W	5. / 6.	HA/K/REF	Seminar zum marktorientierten Management	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

RECHNUNGSWESEN (verantwortlich: Prof. Dr. Dirk Hachmeister)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5101-210	Grundlagenmodul Rechnungswesen	P	4.	K	Financial Accounting (IFRS)	V	2	6 (PL)
5102-280	Aufbaumodul Rechnungswesen	P	5.	K	Grundfragen der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre	V	2	6 (SL)
					Grundfragen des Controlling	V	2	
5103-280	Seminarmodul Rechnungswesen ¹⁾	W	5. / 6.	HA/K/REF	Seminar zum Rechnungswesen	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

PROFILFÄCHER VARIANTE 1

STEUERLEHRE (verantwortlich: Prof. Dr. Nadja Dwenger / Prof. Dr. Holger Kahle)

Dieses Fach ist nicht kombinierbar mit Finanzwissenschaft.

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5204-230	Grundlagenmodul Finanzwissenschaft	P	4.	K	Finanzwissenschaftliche Steuerlehre	V	2	6 (PL)
					Übung zur Finanzwissenschaftlichen Steuerlehre	Ü	1	
5102-290	Aufbaumodul Steuerlehre	P	5.	K	Unternehmensbesteuerung & Rechtsform	VÜ	3	6 (SL)
5204-270	Seminarmodul Steuerlehre ¹⁾	W	5.	HA/REF	Seminar zur Steuerlehre	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

SUPPLY CHAIN MANAGEMENT (verantwortlich: Prof. Dr. Herbert Meyr)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5803-210	Basismethoden	P	4.	K	Grundlagen der Supply Chain Planung	VÜ	2	6 (SL)
					Datenmanagement	VÜ	2	
5803-270	Supply Chain Management	P	5.	K	Supply Chain Management	VÜ	2	6 (PL)
5803-340	Seminarmodul Supply Chain Management ¹⁾	W	6.	HA/REF	Anwendungen im Supply Chain Management	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

PROFILFÄCHER VARIANTE 1

WIRTSCHAFTS- UND STEUERRECHT (verantwortlich: Prof. Dr. Christina Escher-Weingart)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5501-240	Grundlagenmodul Geschellschaftsrecht	W	4.	K	Gesellschaftsrecht	VÜ	3	6 (PL)
5502-230	Grundlagenmodul Allgemeines Steuerrecht	W	4.	K	Allgemeines Steuerrecht	VÜ	3	
5501-250	Aufbaumodul Unternehmensnachfolge	W	4.	K	Unternehmensnachfolge	V	3	6 (SL)
5501-260	Aufbaumodul Kartellrecht	W	4.	K	Kartellrecht	VÜ	3	
5501-280	Aufbaumodul Arbeitsrecht	W	5.	K	Arbeitsrecht	VÜ	3	
5501-290	Aufbaumodul Bankrecht	W	5.	K	Bankrecht	VÜ	3	
5502-290	Aufbaumodul Einkommenssteuerrecht	W	5.	K	Einkommensteuerrecht	VÜ	3	
5502-240	Aufbaumodul Europarecht	W	4.	K	Europarecht	VÜ	3	
5502-250	Aufbaumodul Umweltrecht	W	4.	K	Umweltrecht	VÜ	3	
5501-300	Seminarmodul Gesellschaftsrecht	W	5.	HA/REF/ MDL	Seminar Gesellschaftsrecht	S	2	6 (SL)
5501-370	Seminarmodul Bankrecht	W	6.	HA/REF/ MDL	Seminar Bankrecht	S	2	
5501-360	Seminarmodul Kartellrecht	W	6.	HA/REF/ MDL	Seminar Kartellrecht	S	2	
5502-350	Seminarmodul Steuerrecht	W	5. / 6.	HA/REF	Seminar Steuerrecht	S	2	
5502-310	Seminarmodul Umweltrecht	W	5.	HA/REF	Seminar Umweltrecht	S	2	
5502-320	Seminarmodul Europarecht	W	5.	HA/REF	Seminar Europarecht	S	2	
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S	2	
SUMME							8	18

Aus jeder der drei Modulararten (Grundlagen-, Aufbau- und Seminarmodul/Humboldt Reloaded) ist jeweils genau eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen zu wählen.

GESCHICHTE (verantwortlich: Prof. Sibylle Lehmann)

Dieses Fach kann nur in Kombination mit Historische Wirtschaftsforschung gewählt werden.

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5210-210	Grundlagenmodul Geschichte	P	4.	K	Agrargeschichte der vorindustriellen Zeit	V	2	6 (SL)
					Wirtschaftsgeschichte der frühen Neuzeit bis zur Industrialisierung	V	2	
5210-270	Aufbaumodul Geschichte	P	5.	K	Die deutsche Wirtschaftsgeschichte des 20. Jahrhunderts	V	2	6 (PL)
5209-280	Seminarmodul Geschichte ¹⁾	W	5.	HA/REF	Geschichte Deutschlands	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

PROFILFÄCHER VARIANTE 2

HISTORISCHE WIRTSCHAFTSFORSCHUNG (verantwortlich: Prof. Sibylle Lehmann)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5210-220	Grundlagenmodul Historische Wirtschaftsforschung	P	4.	K	Einführung in die europäische Wirtschaftsgeschichte	VÜ	3	6 (SL)
5210-290	Aufbaumodul Historische Wirtschaftsforschung	P	5.	K	The Roots of Modern Growth	VÜ	3	6 (PL)
5210-340	Seminarmodul Historische Wirtschaftsforschung ¹⁾	W	6.	HA/REF	Empirische Analyse ökonomischer Probleme	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

GESUNDHEITS- UND SOZIALMANAGEMENT (verantwortlich: Prof. Dr. Christian Ernst)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5302-210	Grundlagenmodul Gesundheits- & Sozialmanagement	P	4.	K	Planung, Kontrolle & Steuerung von Einrichtungen des Gesundheitswesens & sozialer Dienstleistungen	VÜ	3	6 (PL)
5302-340	Aufbaumodul Gesundheits- & Sozialmanagement ¹⁾	W	5.	K/ÜL	Grundlagen des NPO-Managements	V	1	6 (SL)
		W			Einführung in das Medizinrecht	V		
		W			Medizin für Ökonomen	V		
		P			Ökonomische Evaluation und Krankenversicherungssysteme	VÜ	2	
5302-270	Seminarmodul Gesundheits- & Sozialmanagement ²⁾	W	5. / 6.	HA/K/MDL/REF	Ausgewählte Fragen des Gesundheits- & Sozialmanagements	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ²⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

²⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

PROFILFÄCHER VARIANTE 2

KONSUMENTENVERHALTEN (verantwortlich: Prof. Dr. Michael Ahlheim)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5301-220	Haushalts- & Konsumökonomik	P	4.	K	Haushalts- & Konsumökonomik	VÜ	3	6 (PL)
5206-290	Verbraucherpolitik	P	5.	K	Verbraucherpolitik	VÜ	3	6 (SL)
5206-300	Seminarmodul Konsumentenverhalten ¹⁾	W	5. / 6.	HA/REF	Seminar Konsumentenverhalten	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S		
SUMME							8	18

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

DEUTSCH (verantwortlich: Dr. Ursula Jelkmann)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte	Modulcode Stuttgart
6670-210	Einführung in die Literaturwissenschaft	P	3. / 5.	HA/K	Seminar 1 Einführung in die Literaturwissenschaft	S	2	9 (PL)	19500
			4. / 6.		Seminar 2 Einführung in die Literaturwissenschaft	S	2		
6670-220	Kanonische Texte	P	3. / 5.	K	Mediävistik	V	2	6 (SL)	19510
			4. / 6.		Neue Deutsche Literatur	V	2		
6670-270	Einführung in die Mediävistik	P	4.	K	Seminar 1	S	2	9 (SL)	19520
			5.		Seminar 2	S	2		
6670-280	Einführung in die Linguistik	P	3. / 5.	K	Vorlesung Einführung in die Linguistik	T	2	12 (PL)	16640
					Tutorium Einführung in die Linguistik	T	2		
SUMME							16	36	

ENGLISCH (verantwortlich: Dr. Thomas Wägenbauer)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte	Modulcode Stuttgart
6671-270	Grundlagenmodul Literatur	P	5. / 3.	K	Essay Writing / Translation 1*	Ü	4	9 (SL)	41610
					Introduction to Literary Studies	S	4		42530
6671-210	Aufbaumodul Literaturwissenschaft	P	4. / 6.	K	Literary & Cultural Theory	V	1	6 (SL)	27140
					Textual Analysis	S	2		
6671-280	Grundlagenmodul Linguistik	P	5. / 3.	K	Introduction to Linguistics	VT	4	12 (SL)	42540
					Phonetic Practice	S	2		27160 (Teil 271602)
					Translation 2*	Ü	2		27210 (Teil 272101)
6671-340	Seminarmodul	W ¹⁾	6.	HA	Text and History I	V	2	9 (PL)	42580
					Case Study of Key Texts	S	2		
		W ¹⁾	6.	K	Phonetics/Phonology	S	2		59420
			Semantics/Pragmatics	S	2				
								20	36

* Die Zuteilung zu den jeweiligen Kursen erfolgt durch den Fachverantwortlichen.

¹ Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

EVANGELISCHE THEOLOGIE (verantwortlich: Prof. Dr. Ulrich Mell)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5603-220	Seminarmodul Theologie als Wissenschaft ¹⁾	W	4.	HA	Einführung in die evangelische Theologie	S	2	6 (SL)
			5.		Einführung in die evangelische Religionspädagogik	S	2	
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S	2	6 (SL)
5603-210	Grundlagenmodul Biblische Theologie 1	P	4.	K/MDL*	Bibelkunde Neues Testament	Ü	2	6 (PL)
			5.		Bibelkunde Altes Testament	Ü	2	
5603-270	Grundlagenmodul Biblische Theologie 2	P	5.	K	Vom Verstehen biblischer Texte	S	2	6 (SL)
5603-280	Grundlagenmodul Religionspädagogik	P	5.	HA	Zum Schulpraktikum	Ü	2	6 (SL)
			6.		Grundlagen der Religionspädagogik	S	2	
5603-290	Grundlagenmodul Systematische Theologie	P	5.	HA/MDL*	Der evangelische Glaube	S	2	6 (PL)
			6.		Die evangelische Ethik	V	2	
5603-340	Grundlagenmodul Kirchengeschichte	P	6.	REF	Thema der Neueren Kirchengeschichte	S	2	6 (SL)
SUMME							18 / 20	36

* Die veranstaltungsbegleitende Teilleistung umfasst 50% bei der Festlegung der Note.

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

KATHOLISCHE THEOLOGIE (verantwortlich: Prof. Dr. Michael Schramm)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte
5604-220	Biblische Theologie 1	P	4.	HA	Die geschichtlichen Bücher des Alten Testaments	V	2	6 (SL)
					Exegetische Methoden	S	2	
5604-230	Religionspädagogik 1	P	4.	HA	Didaktik des Religionsunterrichts	V	2	6 (SL)
					Grundfragen der Religionspädagogik	V	2	
5604-270	Religionspädagogik 2 ¹⁾	W	5.	HA	Interreligiöses Lernen im Dialog mit den Weltreligionen	S	2	6 (SL)
5000-340	Projektseminar Humboldt Reloaded ¹⁾	W	4.	HA/REF	Projektseminar Humboldt Reloaded	S	2	6 (SL)
5604-280	Kernfragen der katholischen Theologie	P	5.	MDL	Der unterhaltsame Gott	V	2	6 (PL)
					Gott, Schöpfung, Kirche	Ü	1	
5604-370	Biblische Theologie 2	P	6.	MDL	Die synoptischen Evangelien	V	2	6 (PL)
		W			Propheten <i>oder</i> Weisheitsbücher <i>oder</i> Paulus <i>oder</i> Johannes	V	2	
5604-380	Theologische Ethik 1	P	6.	MDL	Grundlagen der Theologischen Ethik	V	2	6 (SL)
					Lektürekurs Theologische Ethik (Grundlagen)	KQ	1	
SUMME							20	36

¹⁾ Eines der mit W gekennzeichneten Module ist zu wählen.

MATHEMATIK (verantwortlich: Prof. Dr. Jürgen Pöschl)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte	Modulcode Stuttgart
6672-270	Analysis 1	P	5. / 3.	K VL*	Analysis 1	VÜ	8	9 (PL)	11760
6672-280	Lineare Algebra & Analytische Geometrie 1	P	5. / 3.	K VL*	Lineare Algebra und Analytische Geometrie 1	VÜ	7	9 (PL)	11780
6672-340	Analysis 2	P	6. / 4.	K VL*	Analysis 2	VÜ	6	9 (PL)	11770
6672-350	Lineare Algebra & Analytische Geometrie 2	P	6. / 4.	K VL*	Lineare Algebra und Analytische Geometrie 2	VÜ	7	9 (PL)	11790
SUMME							28	36	

* VL - Vorleistung, schriftlich evtl. mündlich

SPORT (verantwortlich: PD Dr. Rolf Bräck)

Modulcode	Modul	Verb.	empfohl. Semester	Leistung	Lehrveranstaltung	Art	SWS	ECTS-Punkte	Modulcode Stuttgart
6673-210	Sportartspezifische Theorie & Praxis Bereich A	P	4. - 6.	K / FP	Sportartgruppe A Individualsport 1	FÜ	2	6 (PL)	26680
		P	4. - 6.	K / FP	Sportartgruppe A Individualsport 2	FÜ	2		26690
6673-220	Sportartspezifische Theorie & Praxis Bereich B	P	4. - 6.	K / FP	Sportartgruppe B Sportspiel 1	FÜ	3	6 (PL)	26700
		P	4. - 6.	K / FP	Sportartgruppe B Sportspiel 2	FÜ	3		26710
6673-230	Sportartspezifische Theorie & Praxis Bereich C (Seminarmodul)	P	4. / 6.	K / FP	Jugend- und Freizeitarbeit	S	2	6 (PL)	26720
		P	4. - 6.	K / FP	Wahlfach Sportbereich C	FÜ	2		
6673-140	Geisteswissenschaftliche Theorien & Ansätze	P	3. / 5.	K	Sportpädagogik	V	2	6 (PL)	31200
		P	4. / 6.	ÜL	Seminar	S	2		
6673-240	Naturwissenschaftliche Theorien & Ansätze ¹⁾	W	4. - 6.	K	Biologie für Bewegung und Training	V	2	6 (PL)	16340
		W	4. - 6.		Biomechanik der menschlichen Bewegung	V	2		
6673-250	Sozialwissenschaftliche Theorien & Ansätze	P	4. - 6.	ÜL	Seminar	S	2	6 (PL)	31220
		P	4. - 6.	K	Vorlesung 1 oder 2	V	2		
SUMME		P	4. - 6.	ÜL	Seminar	S	2	26	36

1) Eine der mit W gekennzeichneten Veranstaltungen ist zu wählen.

■ TERMINE

Vorlesungszeitraum Wintersemester: 12.10.2015-06.02.2016

Vorlesungszeitraum Sommersemester: 04.04.2016-16.07.2016

vorlesungsfreie Tage:

- Allerheiligen, 01.11.2015
- Weihnachtsferien, 23.12.2015-06.01.2016
- Ostern, 25.03.2015-28.03.2015
- Tag der Arbeit, 01.05.2016
- Christi Himmelfahrt, 05.05.2016
- Pfingstferien, 16.05.2016-21.05.2016
- Fronleichnam, 26.05.2016
- „Dies Academicus“, 01.07.2016
- Folgeprüfungszeitraum, (Termin durch Prüfungsamt bekannt)

Prüfungen der Fakultät WiSo:

- Anmeldeverfahren (Online/Formular)
- Anmeldefrist für Prüfungen
- Erster Prüfungszeitraum
- Zweiter Prüfungszeitraum

(sämtliche Termine werden durch das Prüfungsamt bekannt gegeben)

STUDIENBERATUNG

Universität Hohenheim
Zentrale Studienberatung (ZSB)
Schloss-Kollegangflügel – 04.21/021
70593 Stuttgart | Deutschland
Fon +49 (0)711 459 22064
Fax +49 (0)711 459 23723
E-mail zsb@uni-hohenheim.de

IMPRESSUM

Universität Hohenheim
Dekanat der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Speisemeistereiflügel – 120
70593 Stuttgart | Deutschland
Fon +49 (0)711 459 22488
Fax +49 (0)711 459 22785
E-mail wiso@uni-hohenheim.de
web www.wiso.uni-hohenheim.de